

VAZ Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **12 (1941)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wirken bis 1841 zurückdatiert und dessen Mitglieder sich der armen und wehrlosen Menschen annehmen! — Wenn das Bestehen dieses Vereins nicht aller Welt verkündigt wird, findet es der Korrespondent doch am Platze, die „Stillen im Lande“ zu erwähnen, welche jahraus und -ein sich der Alten, zum Teil Gebrechlichen und Schwachen im Geiste annehmen.

Es handelt sich um den **Armenväterverein** des Kantons St. Gallen, der am 1. April 1941 in Neßlau Obertoggenburg, unter Leitung von E. Hofstetter, im Beisein von 64 Personen zum hundertjährigen Bestehen gefeiert wurde.

Nach den Jahresgeschäften wurde die Tagung durch zwei Referate und einer Lichtbilderfolge bereichert und durch Gesang einer in ländl. Tracht gekleideten Töchtergruppe und eines Jodeldoppelquartetts verschönt. Das erste Referat hielt Waisenvater Heldstab in Altstätten: „Aus dem Leben und Wirken Heinrich Pestalozzi“. Trotz der vielen Mißerfolge ließ sich Pestalozzi nicht entmutigen und seine nie versagende Energie zeigte ihm immer neue Wege, sich der hilfsbedürftigen Menschheit anzunehmen. Es waren dies Worte, so recht angetan, die Hausmütter und Väter in ihrem schweren Berufe aufzumuntern. Eingeflochten war folgende Poesie:

Schau hin zu den ewigen Sternen
In meinen unendlichen Fernen.
Schau wie sie dort leuchten und schweben,
Um Kleineren Leben zu geben.
Und schau, wie sie sinken und steigen
In ihrem harmonischen Reigen.
Da gibt es kein Drängen und Schieben,
S' sind alle von Liebe getrieben.
Gehn alle auf ihren Reisen
In friedlich all liebenden Kreisen,
Die Mitte, den Ursprung herum,
Nicht fragend, wieso und warum?
Um Leben zu spenden, zu schalten,
Des Meisters Gebote sie halten

Nur Ordnung, nur Frieden und Liebe
Hält sie in dem Gottesgetriebe.
Drum Menschen, ihr Kleinen, o denket
An den, der die Welten so lenket!
Ja, meine Lieben, gibt Frieden,
Wie's dort in den Sternen geschrieben.
Die Großen dort sind all ihren Kleinen
Die Sonnen, die wärmen und scheinen.
Drum Menschen, so leuchtet und strebet
Nach Liebe und Wahrheit, vergebet!

Nach einem währschaftigen Mittagessen im „Sternen“ entwarf Aktuar Reich aus Oberuzwil einen Rückblick auf den Jubilar. Leider fehlen die alten Unterlagen zur Bekräftigung des Geburtsdatums des Vereins, da solche am 17. Mai 1919 bei dem furchtbaren Brandunglück in der Erziehungsanstalt Hochsteig bei Wattwil, wo die vorzügliche Hausmutter Frau Andereggen den Heldentod fand, ein Opfer des Feuers geworden sind. Neben der Orientierung über die Gesetzgebung von 1835 über die Unterbringung von alten Leuten und Gewohnheitsbettlern, gab der Referent die Gründungsdaten der St. gallischen Anstalten bekannt, hervorhebend, daß das Bürgerspital der Hauptstadt mit ihrem Gründungsjahr 1228 Anspruch auf das weit-aus größte Alter erheben dürfe.

Anschließend folgte durch Hrn. Gemeindeammann Grob in Neßlau eine Lichtbilderfolge mit entsprechenden Erläuterungen über Menschen, Tier- und Pflanzenwelt in Indien. Zu guter Letzt wurde jedem Teilnehmenden beim „Zvieri“ ein Toggenburgerbirnbrot sowie ein feines Taschentüchlein zum Andenken mit auf den Heimweg gegeben. H. H.

Vergessen Sie nicht an Redaktion oder Verlag ein Exemplar Ihres Jahresberichtes zuzusenden und uns auch Aenderungen in der Leitung, Bauprojekte oder andere wissenswerte Angaben aus Ihrem Betrieb mitzuteilen. Vielen Dank im Voraus!

VAZ Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Präsident: J. Egli, Vorsteher der Heilstätte Ellikon a. d. Thur, Telephon 61 28
Aktuar: G. Fausch, Vorsteher der Pestalozzistiftung Schlieren, Telephon 91 74 05
Kassier: H. Schwarzenbach, Verwalter des Bürgerheims Horgen, Telephon 92 45 28

Das Referat von Herrn Spitalverwalter Albrecht über das Kantonsspital Winterthur folgt in der nächsten Nummer.

Anstaltsnachrichten, Neue Projekte - Nouvelles, divers

Aarberg: Das Bezirksspital war im Jahr 1940 mehrmals so überfüllt (neben den schweizerischen Militärpatienten beherbergte es auch polnische und französische Internierte), daß die Aufenthaltsdauer auf ein Minimum beschränkt werden mußte. Auf Ende 1940 meldet die Statistik 790 verpflegte Patienten. Die Pflegekosten beliefen sich pro Patient auf Fr. 4.36, die durchschnittlichen Gesamtkosten pro Patient auf Fr. 7.80 (Fr. 6.70 im Vorjahre).

Aigle (Vd): Le comité signale le décès de M. Corboz, ancien préfet et vice-président du comité de surveillance, ainsi que de M. Greyloz, notaire, membre de la commission de vérification des comptes. Trois nouveaux membres sont entrés au Conseil de surveillance, ce sont: MM. Henri Tauxe et Edouard Andreae, à Aigle, Alfred Monod, syndic et député, à Ormont-des-sous. Une cinquième diaconesse a été envoyée de Saint-Loup pour le service des tuberculeux.

678 personnes avec un total de 21 385 journées ont été soignées en 1940, soit 272 hommes, 220 femmes et 186 enfants. Les prix de pension payés par l'Etat pour

les indigents 3 fr. au maximum, ainsi que la plupart des autres pensions sont inférieurs au prix de revient, qui est de 4 fr. 73.

Barmelweid (Aarg.) Im Jahre 1940 wurden in der Aarg. Heilstätte verschiedene Bauarbeiten ausgeführt, u. a. Umstellung der Wäscherei auf Elektrizität und Erstellung eines zweckmäßigen Gemüsekkellers im Neubau. Die Heilstätte verlor zwei verdiente Förderer und Vorstandsmitglieder des Heilstättevereins, Ingenieur Hafter und Architekt K. Schibli. An Stelle des verstorbenen Ing. Hafter wurde Apotheker F. Münzel (Baden) in den weitem Vorstand gewählt. Die Ersatzwahl für Arch. Schibli soll später erfolgen.

Bex. Infirmerie communale. — L'assemblée générale de l'infirmerie a eu lieu sous la présidence de M. Ch. Borel. Au cours des opérations statutaires et pour ce qui concerne le comité, MM. Borel et Cadosch furent réélus par la Municipalité, et M. Rauss par l'assemblée générale. Du rapport du comité nous extrayons les renseignements suivants: Ont été hospitalisés au cours de l'année 1940: 116 malades, auxquels MM. les Drs.